



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

VORL.NR. 025/24

Sachbearbeitung:

Barnert, Gabriele
Björn Stalder
Thakur Lamsal

Datum:

01.02.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Bauausschuss	22.02.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Photovoltaikanlage Hauptfeuerwache, Marienstr.22
- Entwurfs- und Baubeschluss

Bezug SEK: Handlungsfeld 11 (Klima und Energie)/ SZ 01 / OZ 01

Bezug: Vorl. Nr. 409/22 „Klimaneutralitätskonzept 2035“
Antrag Vorl. Nr. 436/22 „Klimaschutz und Finanzen“
Vorl. Nr. 111/22 „Ausbaustrategie Photovoltaik auf städtischen Dachflächen“
Mündlicher Bericht „Photovoltaik-Potenzial Feinanalyse städtischer
Dachflächen“ im Bauausschuss am 10.03.2022
Antrag Vorl. Nr. 433/20 „Städtische Solardachrendite“

Anlagen: Anlage 1: Entwurfsplanung Photovoltaikanlage Hauptfeuerwache
Anlage 2: Kostenübersicht Photovoltaikanlage Hauptfeuerwache
Anlage 3: Folgekostenblatt Photovoltaikanlage Hauptfeuerwache

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt den Entwurf und Bau der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Hauptfeuerwache auf der Grundlage der beiliegenden Entwurfsplanung mit Baukosten in Höhe von rund 194.000 EUR (investiv, Kostengruppe 300-400 inkl. Sicherheitszulage).

Sachverhalt/Begründung:

Die Stadt Ludwigsburg hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden. Dies beinhaltet auch einen klimaneutralen städtischen Gebäudebestand. Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung das Potenzial zum Ausbau der Photovoltaik auf städtischen Dachflächen untersucht und eine entsprechende Strategie für ein Ausbauprogramm erarbeitet (siehe Vorl. Nr. 111/22). Darin

wird unterschieden nach Dächern, die aufgrund Eigenstrombedarf durch die Stadt selbst errichtet und betrieben sowie Dachflächen, die vorwiegend den Stadtwerken Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) zur Photovoltaiknutzung für ein Nutzungsentgelt überlassen werden. Die SWLB prüft in diesem Zusammenhang derzeit die Realisierbarkeit von Bürgerbeteiligungen für die Investition in die Photovoltaik auf diesen und weiteren Dachflächen in Ludwigsburg.

Im Rahmen der Haushaltsberatungen für die Jahre 2023 ff. sind für dieses Ausbauprogramm fortan 1 Mio. € pro Jahr zum Bau von städtischen Photovoltaikanlagen veranschlagt. Die Stadtverwaltung rechnet damit, dass im Rahmen der geplanten Ausbaustrategie bis spätestens 2030 eine Leistung von ca. 6.000 kW_P verteilt auf ca. 80 noch ungenutzten städtischen Dachflächen zugebaut wird.

Derzeit sind auf städtischen Dachflächen bereits 36 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 1.070 kW_P installiert, davon sind 15 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von ca. 372 kW_P im städtischen Eigentum (Stand Januar 2024).

Der aktuelle Ausbaustand städtischer Photovoltaikanlagen kann auf der städtischen Internetseite verfolgt werden (<https://www.ludwigsburg.de/start/stadt+entwickeln/photovoltaikanlagen.html>).

Zusammengefasst bietet der Ausbau der Photovoltaik auf Gebäuden der Stadt Ludwigsburg folgende Vorteile:

- Wichtiger Baustein zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität 2035
- Geringere Stromkosten und sofortige Entlastung des konsumtiven Haushalts
- Wahrnehmung der gemäß §5 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) vorgeschriebenen Vorbildfunktion für die Energiewende
- Regionale Wertschöpfung: Die Umsetzung und Pflege von Photovoltaikanlagen erfolgen überwiegend durch regionale Unternehmen.
- Positive Entwicklung im Hinblick auf die Re-Zertifizierung des „European Energy Award“
- Möglichkeit der Bürgerbeteiligung (in Prüfung durch die SWLB)

Zum Beschlussvorschlag dieser Baumaßnahme:

Auf dem Flachdach der Hauptfeuerwache soll eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von ca. 50,4 kW_P für die vorwiegende Eigenstromnutzung errichtet werden. Der überschüssige Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die Amortisationszeit der geplanten Anlage beträgt auf Grund des hohen Eigenstromverbrauchs in etwa 12 Jahre. Die erzielbaren Stromkosteneinsparungen belaufen sich auf ca. 16.500 € brutto pro Jahr, die CO₂-Einsparungen auf insgesamt ca. 24 Tonnen CO_{2,äq.} jährlich.

Termine

Nach dem Entwurfs- und Baubeschluss soll auf Grundlage der Entwurfsplanung die Ausführungsplanung mit anschließender Ausschreibungsphase beginnen. Die Vergabe erfolgt vsl. im Frühjahr 2024. Die Ausführung der Baumaßnahme, inklusive der vorbereitenden Maßnahmen, soll im 3. und 4. Quartal 2024 erfolgen.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme sind in der Kostenübersicht (s. Anlage 2) dargestellt. Für die Maßnahme sind im Haushalts- und Finanzplan 2024 ff. im TH65 Finanzmittel in Höhe von 1.000.000 EUR unter der Maßnahme 71124000047 „Photovoltaikanlagen“ eingestellt (siehe Haushaltsentwurf).

Zuschüsse

Für diese Maßnahme bestehen für die Investition keine direkten Zuschussmöglichkeiten. Überschüssig eingespeister Photovoltaikstrom wird gemäß Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Seit dem 01.01.2023 gilt ein Umsatzsteuersatz von 0 % für die Anschaffung von Photovoltaikanlagen.

Unterschriften:

Mathias Weißer

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		194.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 65		Produktgruppe 1124		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78710000		
Investitionsmaßnahmen		711240000047		
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78710000	711240000047

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?				
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Durch den Betrieb der in dieser Vorlage zum Beschluss vorgeschlagenen Photovoltaikanlage werden THG-Emissionen von ca. 24 Tonnen CO _{2,äq} pro Jahr vermieden.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: **DIV, DIII, DII, DI, 14, 20, 48, 57, 67, KuE**



LUDWIGSBURG

NOTIZEN